



# Kröten zählen statt Prinzen küssen!

*Warum ein Mann keine Altersversorgung ist*

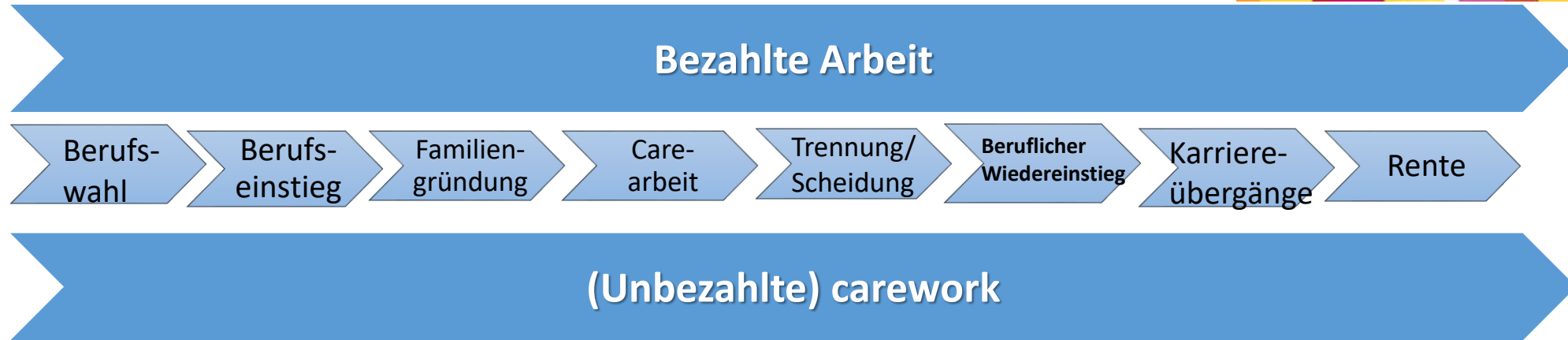
## Workshop 3

**FAIR PAY – Wie geht es besser in Skandinavien?**

Stade 16. Juni 2021

Univ.-Professorin em. Dr. sc. oec. Uta Meier-Gräwe JLU Gießen

# Die Lebensverlaufsperspektive



**Übergangphasen prägen den Lebensverlauf und sind pfadabhängig.**

**Alle Entscheidungen haben Auswirkungen auf die aktuelle und auf die weiteren Lebensphasen und bedingen sich wechselseitig.**



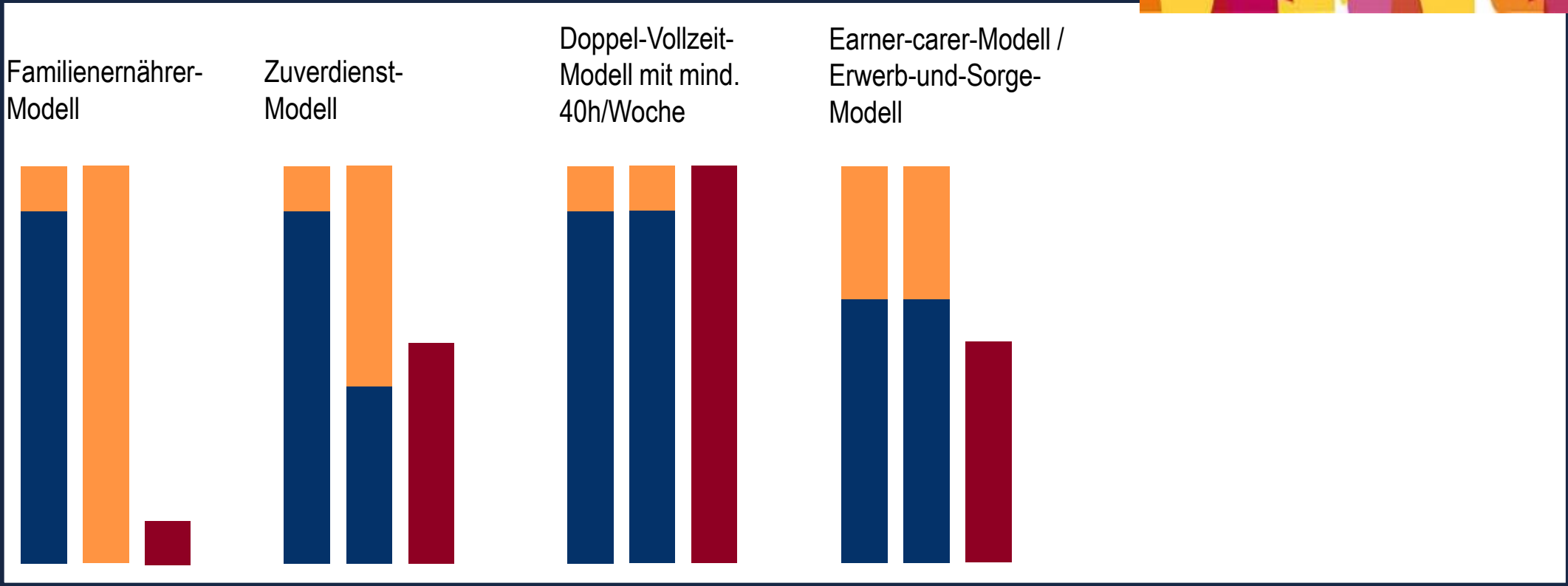
## OECD-Studie „Dare to Share“

Männliches Allein- oder Hauptverdienermodell ist in Deutschland immer noch vorherrschend

Mit der Folge, dass der Beitrag von Müttern mit mindestens einem Kind zum Haushaltseinkommen durch eigene Erwerbsarbeit bei lediglich **22,6 %** liegt. Damit sind wir Schlusslicht unter 15 ausgewählten Ländern.

**Aktuelle Brigitte-Studie:** 60 % der befragten Frauen haben Angst vor Altersarmut, jede zweite Frau könnte vom eigenen Einkommen ihren Lebensunterhalt **nicht** bestreiten.

# Mögliche Modelle für ein Arrangement von Sorge- und Erwerbsarbeit in Paaren



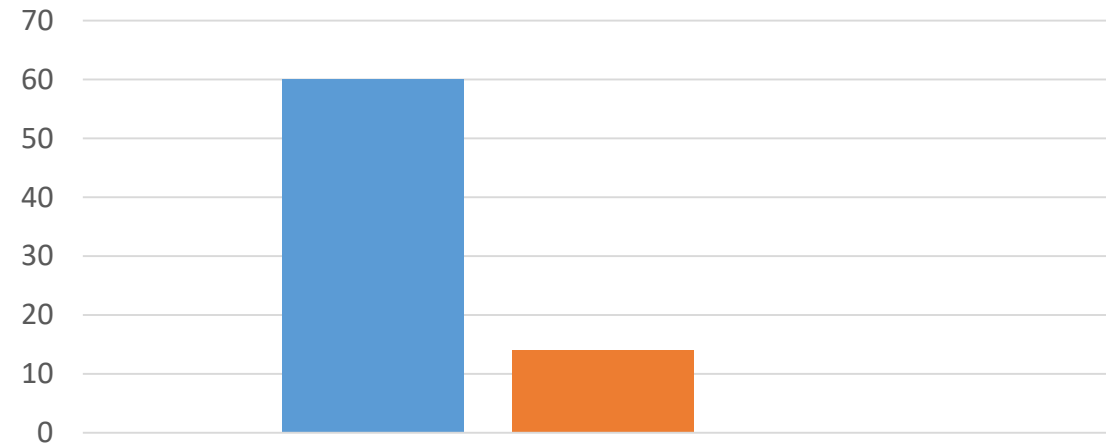
Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, externe Sorgearbeit (erwerbsförmige Sorgearbeit und unbezahlte Sorgearbeit von anderen Personen z.B. Großeltern oder Kindern)

Quelle: BMFSFJ (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht

# Nur wenige Eltern mit kleinen Kindern leben ihr Ideal



## Eltern mit Kindern zwischen 1 und 3 Jahren, ...



die sich wünschen, dass beide Partner in gleichem Umfang erwerbstätig sind und sich gleichermaßen um Haushalt und Familie kümmern

die tatsächlich eine gleichmäßige Aufteilung von Erwerbs-, Familien- und Hausarbeit erreichen

Quelle: Berechnungen auf Basis von Familien in Deutschland (FiD).



Zitiert nach: DIW Wochenbericht Nr. 46/2013

# Arbeitsteilung im Haushalt

## Wöchentliche Zeit für Haus- und Familienarbeit



### Paare mit Kind(ern) + Alleinerziehende

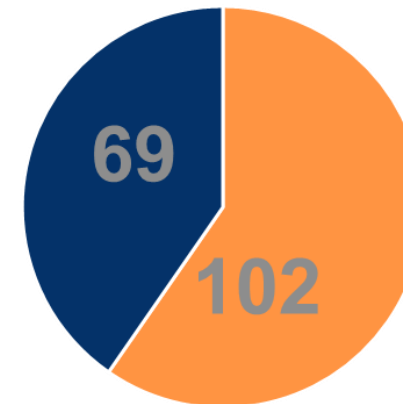
|                   | Std:Min  | Std:Min  |
|-------------------|---|---|
| Erwerbsarbeit     | 17:22   | 37:17   |
| Unbezahlte Arbeit | 39:50   | 22:09   |

*Paare mit Kindern arbeiten im Schnitt 10 Stunden mehr in der Woche als Kinderlose*

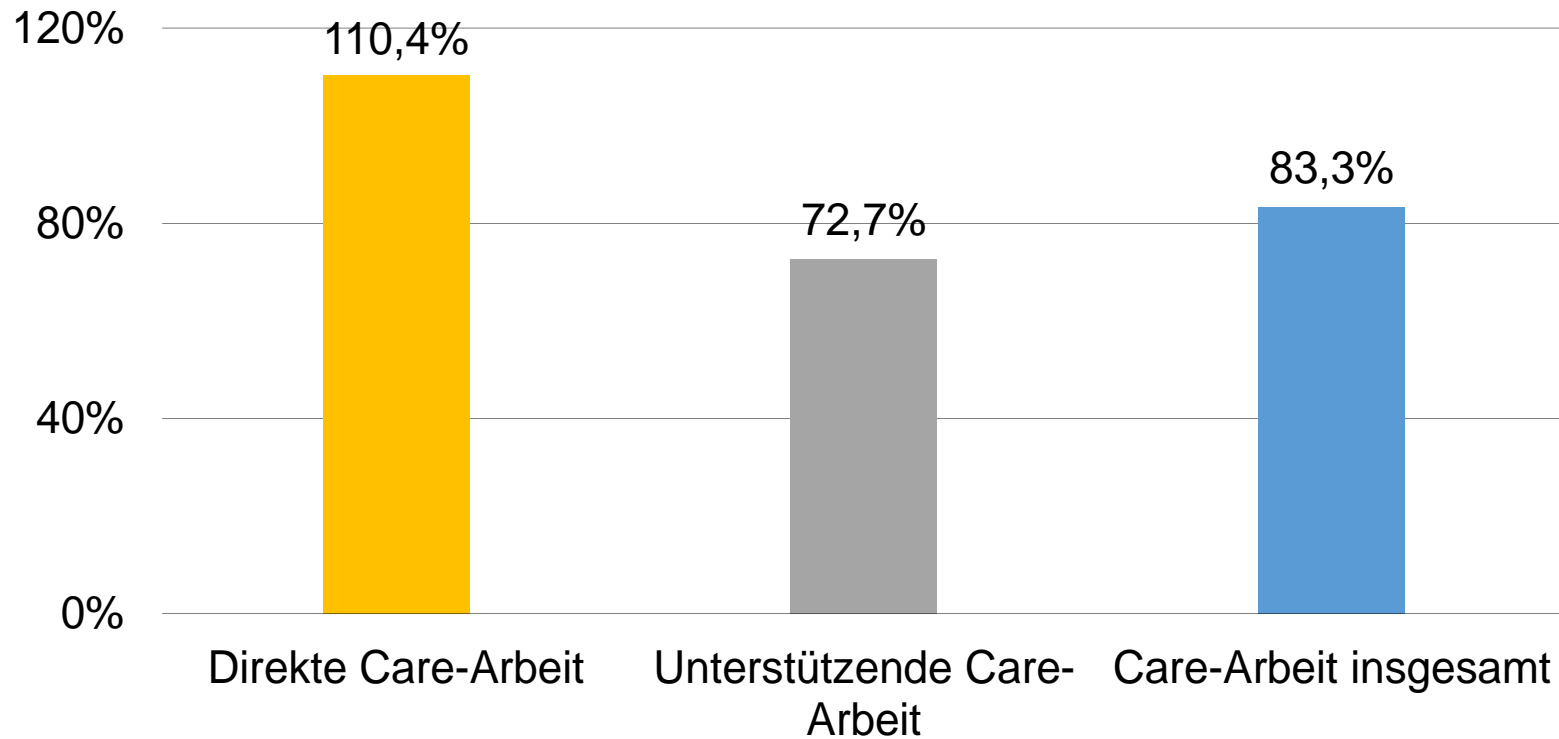
Privathaushalte wenden im Jahr 2013 für unbezahlte Arbeit 33 % mehr an Zeit auf als für Erwerbsarbeit

### Zeitverwendung 2012/13 in Mrd. Stunden

- Unbezahlte Arbeit
- Bezahlte Arbeit

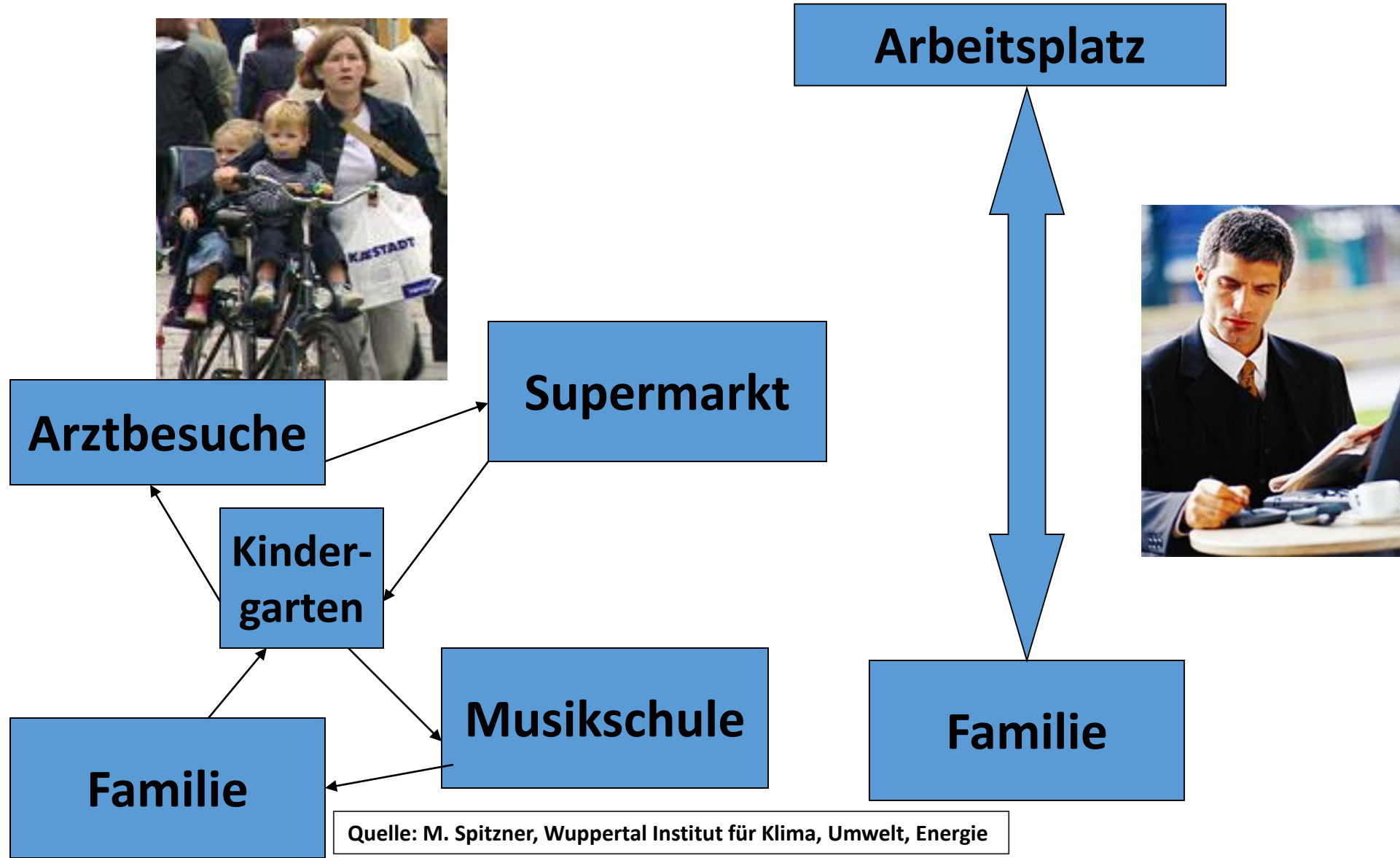


# Der Gender Care Gap von Personen in Paarhaushalten mit Kindern



Quelle: FDZ der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Zeitverwendungserhebung 2012/13 nach Klünder 2017

# Weibliche und männliche Wegeketten





# Fatale Folgen:

Frauen, die ab ihrem 35. Lebensjahr einen 400-Euro-Job ausüben, bis sie 2045 in Rente gehen, erwerben darüber einen Rentenanspruch von insgesamt 142 Euro. (durchschnittliches Einkommen durch Minijobs lag aber 2016 bei 183 Euro)

(Quelle: BMFSFJ 2017 Frauen im Minijob)





# Zweitverdienerinnen in der Minijobfalle

Für **doppelt so viel Arbeit** nur knapp **1.000 Euro** im Jahr mehr in der Tasche



**Minijob**  
10,4 h / Woche

**5.400 €**



**Teilzeit**  
20 h / Woche

Steuer- und  
Abgabenbelastung

**6.293 €**

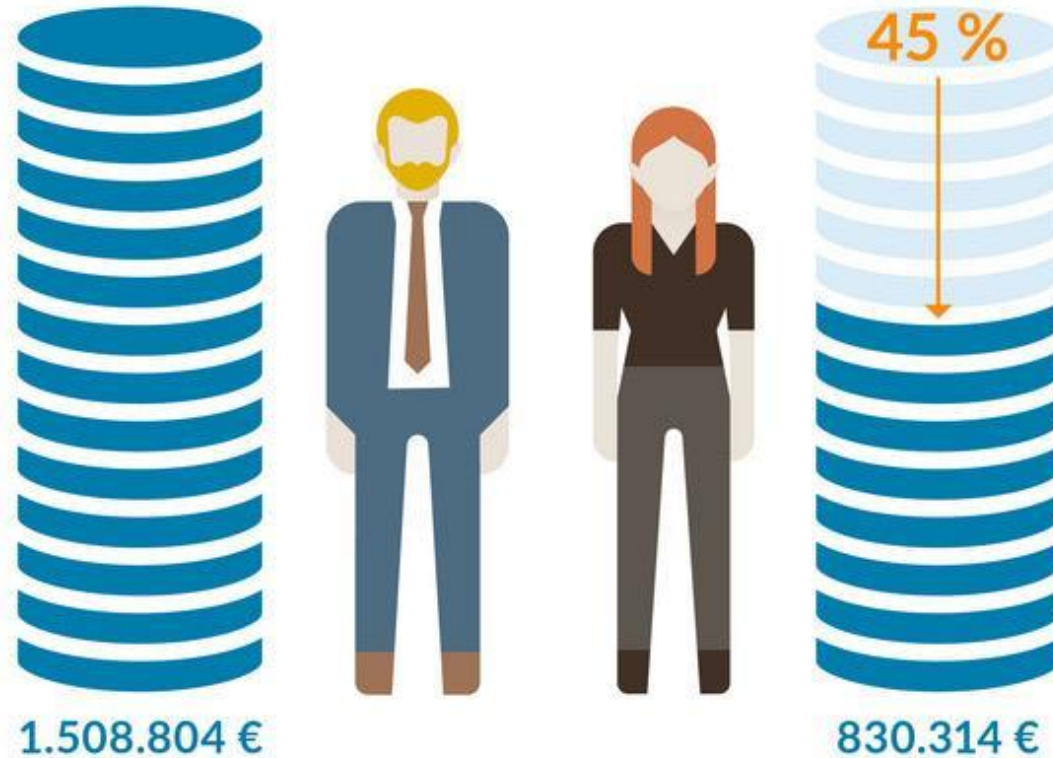


Jährlicher Hinzuverdienst bei 10 € brutto pro Stunde

Beispielrechnung für eine zweifache Mutter mit einem hauptverdienenden Ehemann (48.000 Euro brutto/Jahr). Die Steuer- und Abgabenbelastung der Zweitverdienerin ergibt sich beim Übergang aus Nichterwerbstätigkeit in eine Teilzeitbeschäftigung. Quelle: Blömer, M. & Peichl, A. (2020). Für wen lohnt sich Arbeit? Partizipationsbelastungen im deutschen Steuer-, Abgaben und Transfersystem. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

## Gender Lifetime Earnings Gap in Westdeutschland

Frauen erzielen in ihrem Leben durchschnittlich **45 Prozent** weniger Erwerbseinkommen als Männer.



Erwartete durchschnittliche Bruttolebenserwerbseinkommen in Preisen von 2015 für Westdeutschland (Kohorte 1985) sowie die erwartete Geschlechterlücke (Gender Lifetime Earnings Gap).  
Quelle: Bönke et al. (2020). Wer gewinnt? Wer verliert? Die Entwicklung und Prognose von Lebenserwerbseinkommen in Deutschland. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

| BertelsmannStiftung

Frauen ohne Kinder



- 13 %

1.316.601 Euro

Frauen mit Kindern



- 62 %

578.890 Euro

# Durchschnittliche Bruttolebenslöhne in Deutschland

## Westdeutschland

| Männer             | 1.508.804 Euro          |
|--------------------|-------------------------|
| Frauen ohne Kinder | 1.316.601 Euro ( - 13%) |
| Frauen mit Kindern | 578.890 Euro ( - 62%)   |

## Ostdeutschland

| Männer             | 1.109.668 Euro         |
|--------------------|------------------------|
| Frauen ohne Kinder | 1.075.701 Euro ( - 3%) |
| Frauen mit Kindern | 572.992 Euro ( - 48%)  |

35-jährige Mütter verdienen 62 Prozent (West) bzw. 48 Prozent weniger (Ost) als Männer – bei denen sich die Vaterschaft nicht nennenswert auf ihr Lebenserwerbseinkommen auswirkt.

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2020



# Folgen von Inkonsistenzen und Fehlanreizen in der Lebenslaufpolitik



- Keine langfristige Sicherung des Lebensunterhalts möglich!! (**Zwei Drittel** der erwerbstätigen Frauen in Deutschland verdienen nicht genug, um ihre Existenz langfristig zu sichern)
- Frauen stecken größtenteils in Berufen mit einem eingebauten Verarmungsrisiko (müssten mehr als 2000 Euro brutto verdienen, um Armutsfalle im Alter zu entgehen!)
- Abkehr von der Strategie, Ehrenamt in prekäre Freiwilligendienste zu transformieren, ansonsten verbleibt Deutschland in der **Logik der Billigdienstleistungsökonomie**
- Transnationale Sorgeketten und der schwarz-grau melierte Arbeitsmarkt Privathaushalt werden keine Fortschritte in der Gleichstellungsbilanz bringen



Wie kann die **Bereitschaft zur Übernahme von generativer Care-Arbeit für andere** als elementare Voraussetzung für ein wirtschaftlich und gesellschaftlich intaktes Gemeinwesen **strukturell gewährleistet und organisiert werden?**